

Einwohnergemeinde
BOLTIGEN



**Mitteilungen an die
Bevölkerung von Boltigen**

Gemeindeverwaltung Boltigen
Vijelimatte 281h, 3766 Boltigen
gemeindeverwaltung@boltigen.ch



Werte Bürgerinnen und Bürger

Sie erinnern sich sicher noch, dass der Kanton Bern im 2004 auf dem Jaunpass ein Minimalzentrum für abgewiesene Asylbewerber und Personen mit Nichteintretensentscheid und die Eidgenossenschaft im 2011 ein Bundeszentrum für die temporäre Unterbringung von Asylsuchenden verfügt haben.

Seit Januar 2013 hat sich der Gemeinderat Boltigen erfolgreich gegen Pläne des Bundes gewehrt, dass in der ehemaligen Feldbäckerei Asylsuchende untergebracht werden sollen.

Mit der Annahme des revidierten Asylgesetzes am 9. Juni 2013 (im Kanton Bern mit über 80 % Ja-Anteil) hat das Schweizervolk den Weg frei gemacht, dass der Bund eigene Anlagen und Bauten ohne kantonale oder kommunale Bewilligungen für maximal drei Jahre als Asylunterkünfte nutzen kann. Federführend dafür ist das Staatssekretariat für Migration (SEM) in Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS). Dieses stellt dem SEM geeignete Truppenunterkünfte, wie zum Beispiel die Kaserne Boltigen, zur Verfügung.

Mit Schreiben (sog. Notifikation) vom 26. September 2016 wurde dem Regierungsrat des Kantons Bern und dem Gemeinderat Boltigen die Nutzung der ehemaligen Kaserne Boltigen als Asylunterkunft gemäss Art. 26a Abs.1 AsylG offiziell und verbindlich angezeigt. Die Nutzung beginnt am 5. Dezember 2016 und dauert längstens 3 Jahre.

Alle bisherigen Versuche und Interventionen auf politischer und rechtlicher Ebene, den möglichen Betrieb eines Asylzentrums in der Kaserne Boltigen zu verhindern, sind gescheitert.

So hat der Gemeinderat, meiner Ansicht nach richtig, entschieden, sich auf das Wesentliche und einen möglichst reibungslosen und sicheren Betrieb zu konzentrieren und mit den involvierten Stellen zu kooperieren.

Vor der Eröffnung sind viele Fragen über die Sicherheit, die Verpflegung (Catering), das Betreuungs- und Betriebskonzept, die Hausordnung und über mögliche interne und externe Beschäftigungsprogramme zu klären.

Erste Informationen über den geplanten Betrieb des Bundesasylzentrums in Boltigen und den aktuellen Stand sind auf der nächsten Seite ersichtlich.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich an der Informationsveranstaltung vom 3. November 2016 in der Mehrzweckhalle Reidenbach und am Tag der offenen Tür vom 3. Dezember 2016 in der Kaserne Boltigen über den geplanten Betrieb und dessen Auswirkungen persönlich ein Bild zu machen.

In diesem Sinne, danke ich für die Kenntnisnahme und hoffe, dass sich mögliche momentane Befürchtungen über negative Folgen des eidgenössischen Eingriffes in unserer Gemeinde nicht bewahrheiten werden.

Fred Stocker

Fred Stocker
Gemeindepäsident

Ausgangslage

Das Truppenlager Boltigen erscheint den Bundesbehörden als Asylunterkunft geeignet und sie sehen die temporäre Nutzung des Truppenlagers ab 5. Dezember 2016 für eine Dauer von längstens drei Jahren vor.

Betrieb

Am 5. Dezember 2016 werden die ersten Personen aufgenommen. Die Bewohnerinnen und Bewohner werden gestaffelt einziehen. Die Anzahl wird sukzessive von rund 20 auf maximal 120 Personen erhöht werden. Es wird von einer durchschnittlichen Belegung von rund 100 Personen ausgegangen.

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Zentrums sind Asylsuchende, die auf den Entscheid des Asylgesuchs oder auf ihre Ausreise warten. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt ca. vier bis fünf Wochen.

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Bundeszentrums müssen sich an eine Hausordnung halten. Die Betreuungsfirma ORS organisiert die Tagesstruktur mit verschiedenen Tätigkeiten für die Asylsuchenden und betreut die gemeinnützigen Beschäftigungsprogramme.

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Bundeszentrums haben Ausgangszeiten von täglich 9.00 – 17.00 Uhr sowie von Freitag 9.00 Uhr bis Sonntag 17.00 Uhr. Die Ein- und Austritte werden kontrolliert.

Verantwortung und Zuständigkeit für das Bundeszentrum liegen beim Staatssekretariat für Migration (SEM). Die Gemeinde Boltigen wird vom SEM laufend informiert.

Sicherheit

Die Sicherheitsfirma Securitas wird rund um die Uhr im Bundeszentrum anwesend sein. Der Bevölkerung von Boltigen steht bei Fragen oder konkreten Problemen mit dem Zentrum oder mit Asylsuchenden ab dem 5. Dezember 2016 eine 24-Stunden-Hotline zur Verfügung: 058 460 84 84 (Loge Bundeszentrum).

Begleitgruppe

Das SEM und der Kanton Bern werden eine Begleitgruppe bilden, die von der Einwohnergemeinde Boltigen geleitet wird. Die Gemeinde bestimmt die Personen, die in diese Gruppe Einsitz nehmen sollen. Bspw. Vertreterinnen und Vertreter der involvierten Stellen, der Anwohnerschaft, des Gewerbes und der Gemeinde. Die Begleitgruppe bespricht allfällige Probleme, welche sich um die Einrichtung und den Betrieb ergeben können und versucht, diese einer partnerschaftlichen Lösung zuzuführen. Dabei geht es namentlich um den Austausch von Erfahrungen, die Durchführung von Lagebeurteilungen und die Umsetzung von möglichen Massnahmen.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra



Einwohnergemeinde Boltigen
GEMEINDERAT

Einladung zur Informationsveranstaltung
Donnerstag, 3. November 2016, 20.00 Uhr
Mehrzweckhalle Reidenbach
zum geplanten
Bundesasylzentrum Boltigen

Einladung zum Tag der offenen Tür
Samstag, 3. Dezember 2016
13.00 - 17.00 Uhr
im Bundesasylzentrum Boltigen
(ehemaliges Truppenlager)

Mitarbeitende des Staatssekretariats für Migration (SEM),
Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde Boltigen
sowie die Spezialistinnen und Spezialisten der
Betreuungsorganisation ORS werden vor Ort
sein und für Auskünfte zur Verfügung stehen.